

# INHALT

<b>VORWORT</b>	<b>9</b>
<b>KAPITEL 1</b>	<b>15</b>
Neue Grenzen zeichnen sich ab	15
Ein Rückblick auf Ostern 1945 und die Ankunft der Amerikaner	18
Mein Bruder beginnt seine Amtstätigkeit als Bürgermeister	22
Ich setze meine Ausbildung fort	23
Massenvertreibungen	25
Ein Bürgermeister unter Druck	26
Blitzschnell unterwegs auf meinem Fahrrad	27
Eine Affäre aus der Vergangenheit	29
Neue Kleider für ein neues Leben	30
Die Naivität der Amerikaner	32
Ein Besuch im Kloster des Oblatenordens	33
Stolz auf meine Schwester	34
<b>KAPITEL 2</b>	<b>35</b>
Lerneifer	35
Neu eingekleidet von Kopf bis Fuß	37
Das Gespür einer Journalistin	38
Die Entdeckung des Marketings	39
Eine undurchsichtige Persönlichkeit	40
Andächtiges Totengedenken	44
Das dringende Bedürfnis nach einem Projekt	45
Sport und Kultur	46
Spionage	48
Trotz der Trauer hoffnungsvoll in die Zukunft blicken	50
Drei Eisen im Feuer	51

<b>KAPITEL 3</b>	<b>57</b>
<b>Ein Posten in der Gegenspionage?</b>	<b>57</b>
<b>Das Bühnenlicht</b>	<b>60</b>
<b>Kühnheit und Offenheit</b>	<b>61</b>
<b>Ein entgegenkommender Bürgermeister</b>	<b>62</b>
<b>Zum ersten Mal seit vielen Jahren</b>	
<b>musste man nicht nur ans Überleben denken</b>	<b>65</b>
<b>Die Nürnberger Prozesse</b>	<b>66</b>
<b>Ein Schwall von Erinnerungen</b>	<b>68</b>
<b>Eine unglaubliche aber wahre Geschichte</b>	<b>71</b>
<b>KAPITEL 4</b>	<b>73</b>
<b>Geständnisse</b>	<b>73</b>
<b>Die offiziellen Stellen auf dem Laufenden halten</b>	<b>74</b>
<b>Die amerikanischen Internierungslager</b>	<b>76</b>
<b>Die Frauen im Schatten der Bürgermeister</b>	<b>78</b>
<b>Das Schicksal der Söhne</b>	<b>79</b>
<b>Die magische Wirkung des Theaters</b>	<b>82</b>
<b>Von der Bühne zum Fußballplatz</b>	<b>83</b>
<b>Das hartnäckige Bemühen um ein normales Leben</b>	<b>85</b>
<b>Josef verstand zu schweigen</b>	<b>89</b>
<b>Eine Einweihungsfeier ohne Missklang</b>	<b>90</b>
<b>KAPITEL 5</b>	<b>95</b>
<b>Besuch im amerikanischen Hauptquartier</b>	<b>95</b>
<b>Ein Veranstaltungssaal</b>	<b>96</b>
<b>Letzte Vorbereitungen für die Tournee ... und etwas Weltpolitik</b>	<b>97</b>
<b>Der erste Bühnenapplaus</b>	<b>99</b>
<b>Eine frische Brise außergewöhnlicher Art</b>	<b>101</b>
<b>Und viele Torschüsse!</b>	<b>102</b>
<b>Die Friedenszeit nutzen</b>	<b>103</b>
<b>Vom Theater in die Geschäftswelt?</b>	<b>105</b>
<b>Endlich wieder eine schöne Geburtstagsfeier</b>	<b>107</b>
<b>Ein Plädoyer für die Wahrheit</b>	<b>108</b>

<b>KAPITEL 6</b>	<b>113</b>
<b>Reaktionen auf meinen Artikel</b>	<b>113</b>
<b>Buschs Geheimnisse</b>	<b>115</b>
<b>Weihnachten 1947, ein echtes Fest</b>	<b>117</b>
<b>Neue Tänze und ein berufliches Angebot</b>	<b>118</b>
<b>Im Zug nach Frankfurt</b>	<b>119</b>
<b>Eine bedrückende Atmosphäre</b>	<b>122</b>
<b>Ein zweifach ausgezeichneter deutscher Soldat</b>	<b>124</b>
<b>Allgemeines Interesse an meinem Ausflug nach Frankfurt</b>	<b>131</b>
<b>KAPITEL 7</b>	<b>133</b>
<b>Der Angestellte Nr. 51</b>	<b>133</b>
<b>Der Preis eines Seminars</b>	<b>135</b>
<b>Ein Champion des Verkaufs</b>	<b>137</b>
<b>Werbeleiter</b>	<b>138</b>
<b>Der große Aufschwung</b>	<b>141</b>
<b>Die Anfänge des Kalten Krieges</b>	<b>142</b>
<b>Zwei Teile Deutschlands auf lange Zeit</b>	<b>143</b>